

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 97 (2022)
Heft: 3: Renovation

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

5 Aktuell

9 Meinung – Edina Kurjakovic über unverzichtbaren Dialog

Interview

10 «Am Ende zählt für uns jede einzelne neu geschaffene Wohnung»

Jürg Steiner über die Herausforderungen der Stiftung PWG und sein Engagement in Basel



Renovation

14 Die Stammsiedlung trägt wieder rot

Baugenossenschaft Röntgenhof saniert Siedlung in Zürich

19 Modernisierte Wohnungen mit Hafensicht

Wohnbau-Genossenschaft WGN quartierte Mieterinnen und Mieter in Basler Hotel ein

24 Superlativ erhalten

Fast unsichtbare Sanierung der Cité du Lignon bei Genf

Neubau

28 Die Gelegenheit beim Schopf gepackt

Neue Wohnungen schuf die Eisenbahner-Baugenossenschaft St. Gallen im Schoren-Quartier

Mobilität

33 Verkuppeln erwünscht

So planen Baugenossenschaften heute Veloabstellplätze

Wohnpolitik

36 Mit kleinen Schritten zum Ziel

Was hat die nationale Wohninitiative seit 2020 ausgelöst?

41 Verband

45 Recht: Mediation

46 Agenda/Vorschau/Impressum

47 Scheinwerfer

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Sanierungen sind bei Mieterinnen und Mietern gefürchtet. Einerseits, weil sie zu höheren Mietzinsen führen, andererseits, weil die Bewohnerinnen oft aufgrund von Leerkündigungen zu Wohnungswechseln gezwungen werden. Dass es auch anders geht, beweisen Genossenschaften immer wieder. Eine besondere Lösung hat dabei die Wohnbau-Genossenschaft Nordwest (WGN) in Basel gewählt: Um zu verhindern, dass die Bewohnerschaft eines Hochhauses wegen einer Totalsanierung aus dem gewohnten Umfeld herausgerissen wird, quartierte die Genossenschaft über sieben Personen für fünf Monate in einem Hotel ein (siehe Seite 19). Zwar war eine Mieterhöhung auch in Basel unumgänglich. Aber ein Grossteil der Mieterinnen und Mieter ist nach den Sanierungsarbeiten zurück ins Haus gezogen. Es war seit den 1960er-Jahren nie erneuert worden.

Gebäude erst dann zu sanieren, wenn es unbedingt nötig ist, hat sich vor längerer Zeit auch Jürg Steiner zum Ziel gesetzt. Er hat während zwölf Jahren die Zürcher Stiftung PWG geprägt und wird demnächst pensioniert. Im Gespräch erzählt er ab Seite 10, wie er sich als Stiftungsrat einer neuen Wohnbaustiftung in Basel einbringen will.

Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens hat sich die Schweiz dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 1990 zu halbieren. Auch Sanierungen haben für die Erreichung der Klimaziele eine grosse Bedeutung. Allerdings ist die Sanierungsquote von einem Prozent jährlich hierzulande noch viel zu tief: Bis 2050 kann die Klimaneutralität so unmöglich erreicht werden.

Höchste Zeit also auch für Baugenossenschaften, konsequent zu handeln. Indem sie ihre fossilen Heizungen durch Systeme mit erneuerbaren Energieträgern ersetzen, leisten sie einen grossen Beitrag für die Zukunft. Sie kommen damit nicht nur ihrer ökologischen Verantwortung nach, sondern machen sich auch unabhängig von ausländischen Rohstoffen. Wie bitter nötig das ist, zeigt auf dramatische Weise der Krieg in der Ukraine.

Patrizia Legnini, Redaktorin

patrizia.legnini@wbg-schweiz.ch



Zurück zu den Wurzeln beim Zeilenbau am Zürcher Röntgenplatz: Die rote Fassadenfarbe in Kombination mit den Fensterläden in Mintblau entspricht wieder jener des Erstbaus.

Bild: Marco Blessano

Hält Ihr Geschirr und die Umwelt sauber: QuickSelect

Wählen Sie per Schieberegler intuitiv die gewünschte Laufzeit. Der Ecometer zeigt Ihnen automatisch an, wie ökologisch Ihr Programm ist.